

(Eine neue Flugmaschine), deren Princip sich wenig von derjenigen des leider zu früh hinweggerafften Ingenieurs Otto Lilienthal unterscheidet, welche jedoch viel mehr Sicherheit bietet und viel leichter regulierbar sein soll, wird in kürzester Zeit von ihrem Erfinder M. Stenzel in Altona versucht werden. Die Flügel dieser Maschine besitzen nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz 6 Meter Spannung und 7 Quadratmeter Oberfläche. Der Ausschlag dieser Flügel bei ihrer Bewegung beträgt 70 Grad und ihre Krümmung $\frac{1}{4}$ der Spannweite. Ganz eigenthümlich ist der zum Betrieb der Flugmaschine dienende Motor, welcher von Stenzel selbst herrührt und mit flüssiger Kohlensäure betrieben wird. Bei einem Ueberdrucke von 5 Atmosphären wird 1 Pferdekraft, bei 7—9 Atmosphären 2—3 Pferdekraft erzielt, auch soll der Steuerungsmechanismus ganz vortrefflich und doch sehr einfach sein.